

Zeitung 25.11.  
bis 7 Uhr in der  
Sparten: Marke-  
nrechte 15. Abonne-  
mentspreis vierstel-  
liges 25 Pf. Wer-  
bung die von 25  
Pf. bis 100 Pf.  
1000 Ausgaben  
2000 Exemplare.

Großherren: Konsulat  
Konsulat: Russen-  
land 10. Vom 1. in  
Dresden: 10 Pf.  
Borsig, Salpitz, Böhl,  
Borsig, Schmitz  
o. P. — und Messer  
in Berlin, Leipzig, Wien,  
Hannover, Frankfurt  
o. R., München,  
Danzig & Co. in Bruns-  
furt o. W., — 14.  
Vogel im Chemnitz-  
Hause, Laffert, Böhl  
& So in Bautzen.

Zeitung 15.11.  
bis 10.4 Uhr, 10 Pf.  
bis Mittag 12 Uhr, 10 Pf.  
Brühlsche: große Schiffe  
gegen 5 bis 10 Pf., 6 Uhr.  
Der Raum über ein-  
fachsten Güterzüge kostet  
15 Pf. — Vom 1. November bis  
15. Dez. 5 Pf.  
Eine Sparte für das  
nach österreichischen Gütern  
oder dem Innkreis wird  
nicht gegeben.

Ausführliche Anzeigen  
Mehrere von uns  
kannten schon zu ver-  
kennen unterrichten wir dies  
gegen. Einzelne Ver-  
kaufung durch Artikel  
marken oder Absatzab-  
tung. 10. Süden, 10.  
14. Pf. Einzelne  
Kästen die Säule auf  
der einen Dresdner Straße  
unterteilt. Die 14.

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Nr. 105. Achtzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bitterey.  
Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Dienstag, 15. April 1873.

### Politisches.

Haben wir gestern gesehen, was Dr. Engel zur Förderung der Wohnungsnöth als Pflicht des Staats vorschlug, so treten wir heute einem fruchtbaren Gedanken näher, der auf der Selbsthilfe des Publikums beruht. Es gilt, dass gewerbmäßige Haussbesitzer- und Vermietherrn in seinen Schattenheiten thunlichst zu beschränken. Bei der Rechtigkeit des Besitzwechsels der Miethasern trifft an die Miether immer näher die Frage heran, ob sie denn jenes eingeschobenen Vermiethers, des hausbefürers, wisslich bedürfen, ob sie dessen Geschäfte nicht selbst befolgen und die hieraus erwachenden Vortheile sich selber, die sie ein weit größeres und dauerndes Interesse an dem Hause haben, zuwenden können, statt sie jenem Dritten gehorsam zu dienen zu legen. Haben sich die ländlichen Grundbesitzer durch Gegenseitigkeits-Creditinstitute ausgiebigen Grunderedit, haben sich die kleinen Handwerker durch die gleichfalls auf Gegenseitigkeit gegründeten Soz. und Vorschufvereine reichlichen Mobiliencredit, haben sich ferner die nach hunderttausenden zahlenden weit ärmeren Mitglieder von Consumentvereinen durch Anschaffung von Nahrung, Kleidung, Haushalten, Werkzeugen und so weiter im Großen, alle diese Lebensbedürfnisse und Existenzmittel auch für jeden Einzelnen in guter Qualität und zu Engrospreisen verhaft: dann lassen wohl, so meint Engel, Vereinigungen von Mietern gleichfalls im Stande sein, eine Anzahl Häuser zu erwerben, wovon jeder nach seinem Bedürfnis, seiner Wahl und seinem Mietbeitrag, alle zusammen aber für ihre gemeinschaftliche Gefahr und Rechtigkeit und für ihren gemeinschaftlichen Vortheil mohnen.

Als erreichbares Ziel schwante Herrn Engel bei Bildung einer solchen Vereinigung vor Augen: „1) die mehr oder weniger bemittelten Miether in den Genuss von unländlichen Wohnungen zu setzen, deren Preis in den nächsten 10 Jahren nur möglichen Aufzügen unterworfen ist, um dadurch die Mittel zur Entlastung der Grundstücke bis wenigstens zu 70 Prozent ihres Wertes zu gewinnen; 2) den Miethern von dem zehnten Jahre ihres Wohnens ab die Wohnungen auch unsteigerbar zu überlassen; 3) die Miether sämtlicher Wohnungen zu den Eigentümern der Häuser zu machen, worin sie wohnen; 4) ihnen die wachsende Haustreue schon vom Beginn des Wohnens an zuzuhören.“

Die betreffende Gesellschaft (deren es natürlich auch eine größere Zahl neben einander geben kann) muss eine Aktiengesellschaft sein, welche ansehnliche Mittel zur Verfügung hat. Diese Mittel sind durch Emision von Aktionen zu generieren und dienen zum Anlauf d. h. zur Anzahlung des Kaufpreises der benötigten Häuser. Sollen nun die Miether die Besitzer der Häuser sein oder werden, so müssen sie auch einen Theil der Aktionen erwerben und in der Hand behalten; diese Anforderung lässt sich freilich nur an einigermaßen bemittelte Miether stellen, welche etwa, welche zwischen 100 und 1000 Thlr. jährlicher Miete zahlen. Das Feld der Wirklichkeit bleibt, innerhalb dieses Spielraums, immer noch außerordentlich umfangreich. In Berlin zahlte man Stern 1872 nicht weniger als 165.54 Miether in den Miethäuschen von 100 bis 1000 Thaler; sie zahlten zusammen 171½ Millionen Thaler.

Wir übergehen die Einzelheiten dieses Plans, der uns als ein recht wohl ausführbar erscheint. Näheres lese man in dem Engel'schen Aufsage nach.

Es bleibt hier nur eine Seite noch zu erwähnen: Wie steht es mit den Leuten, die auf ihr Quartier jährlich nicht 100 Thaler wenden können, also wesentlich die Arbeiter? Zunächst wurde, wenn der Mittelstand durch umfassendes Hochbetriebe dieses Vorschlags von den schlimmsten Folgen der Wohnungsnöth befreit und dadurch, dass dem rapiden Steigen der Wohnungen ein Riegel vorgeschoben würde, auch für die Neueren und Kleinesten Quartiere eine bessere Zeit anbrechen. Arbeiter könnten sich, wie jeder Tag lehrt, auch ihr Einkommen durch erzwungenes Steigen des Lohnes vermehren. Sicherer aber und besser als Verdes ist die Aussicht, dass das obige System auch auf die arbeitenden Clasen anwendbar ist. Ein tieferes Gefühl der Unberichtigtheit durchzieht die gewerblichen Kreise: Arbeitgeber wie Nehmer. Alle fühlen, dass mit den sogenannten Gewerbefreiheit nicht das letzte Wort gesprochen ist. Die Zeit ringt nach einer Neugestaltung der gewerblichen Beziehung. Die rührigen, die besonnenen Männer streben Bildung von Gewerbsgenossenschaften an. Eine corporative Organisation der verschieden Gewerbe wird ohne Zweifel — in dieser oder jener Weise — das Resultat des Ringens sein. Solche Gewerbeschare mit ihren bedeutenden Mitteln können das Wohnungsbefürth ihrer Mitglieder nach obigen Systeme sehr wohl befriedigen. Es wäre das entschieden besser, als wenn mit den stassen nur Streites arrangiert werden, und besser auch im Interesse der Arbeiter, als wenn die Arbeitgeber ihnen Wohnungen mieten oder bauen, wodurch, nach den Erfahrungen in England, die im allzeitigen wohlverstandenen Interesse der Arbeiter nothwendige Unabhängigkeit derselben aufgehoben wird.

Das Projekt Engel's ist neu — jedoch nur für Deutschland. Nur die Erfahrung kann darüber urtheilen. Die günstigsten Erfahrungen aber liegen bereits in dieser Richtung aus England

vor. Dort gedeihen solche Gewerbeschäftschaften auf's Beste. Warum sollte es nicht in Deutschland ebenso möglich sein? Sollten sich nicht bei uns verständige Leute hierzu finden? Das Capital ist ja reichlich vorhanden! Der Engel'sche Vorschlag ist ja nicht bloß human — eine Klippe, an der so viele gute gemeinte Projekte scheitern; er hat auch für das Capital eine Seite, an der es höchst wahrscheinlich zu bestehen scheint: er verzinst die Summen gut und — was noch mehr: er sichert das Capital selbst, indem er der Socialdemokratie den explosibelsten Zündstoff entzieht. Darum — frisch an's Werk!

### Vocales und Sachisches.

— Am britischen Osterfeiertage findet in Altenburg die Hauptfestfeier der Hochzeitsfeierlichkeiten des Prinzen Marie statt und wird dabei namentlich das Bauernreiten — von welchem wir schon vor Kurzem sprachen — zur Ausführung gelangen. Einer freundlichen Privatmitteilung aus Altenburg entnehmen wir, dass dieses Bauernreiten und namentlich das Er scheinen der Männer im „Hornet“ die Altenburger sehr beschäftigt. Das Hornet ist eigentlich nur eine Menge, die speziell beim Heiratsfesten aufgetragen wird; eine Pappe gestellt etwa in Gestalt einer runden Schachtel ohne Boden, inwendig und auswendig mit rotem Samt überzogen. Ringsherum gehen 13 silberne Blechstreifen, je mit 4 exquisiten Knöpfen versehen, an welchen rund herum 24 Stück silberne Blätter auch wohl Münzen hängen, die durch das Rahmenholz fortwährend ein klirrendes Geräusch verursachen. An diesem Hornet sind gleich Kopie von Marx, Lessing und zwischen den zwei Köpfen sitzt auf dem Hornet das Männchen von Silberlahn, worunter rote, wenn das Männchen Blau ist grüne Seide gewischt wird. Noch eine Seltsamkeit wird in die sogenannten „Weisen“ gelebtes Musikkorps bilden; das älteste Sommerkleidungsstück der Altenburger von weitem zu erkennen, ohne Rapt aus einem Stück. Es soll sich das Ganze zu einem wölflichen Volksfest mit Heranziehung der Theilweise in Vergessenheit gerathenen altväterlichen Sitten und Gebräuchen halten. Schon sind sehr viele Freunde angemeldet. Stadt und Land spenden der Prinzessin, die allgemein veracht wird, wie unser Correspondent mitteilt, sehr wertvolle Geschenke: ein großes Delgemälde, Grußworte mit Pferden, Goldschmuck im Werth von 12.000 Thlr. sc. Die Hochzeitsfeierlichkeiten selbst werden in Berlin vollzogen.

— Während sich bisher die sächsischen Abgeordneten, welche Parteigenossen des Abg. Ackermann sind, gegen den Lasterschön Antrag auf Unterstellung des ganzen bürgerlichen Rechts unter die Reichscompetenz erklärten, haben sie jetzt dem Antrage zugestimmt. Abg. Ackermann giebt in einer Juschrift über die Gründe, von denen man sich dabei leiten lasse, folgenden Aufschluss, der auch für weitere Kreise nicht ohne Interesse ist: „Seit Beginnung des Deutschen Reichs erkenne ich die Berechtigung in folgendem Antrage an und ich müsste kein Jurist sein, vermöchte ich nicht der Idee eines gemeinsamen deutschen Privatrechts meine Sympathie zu entziehen. Wie verneigerten sich dem Antrage unter ja nur darum, weil wir das bezeichnete Recht im Wege der Codifikation zur Kompetenz des Reichs heranziehen müssen wollten. In dieser Saison zum ersten Male ist nun sowohl vor dem Antragssteller Postler, als auch von den Präsidenten des Reichsgerichtsamt Döbeln erklärt worden, dass der Zweck des Antrags in erster Linie die Herstellung eines deutschen bürgerlichen Gesetzbuchs sei, und dass man nicht säumen werde, zu diesem Buche eine Commission mit der Ausarbeitung zu beauftragen. Durch diese Erklärungen war die Sache eine ganz andere geworden, und ich konnte nunmehr in der Hoffnung, dass bis zur Lösung der großen Aufgabe von der Kompetenz des Reichs zum Erlass von Specialgesetzen auf dem bezeichneten Gebiete ein maschulles Gebrauch gemacht werde, meine früheren Bedenken fallen lassen. Dazu kommt, dass das künftige Gesetzbuch, wie man jetzt schon allseitig anerkannt hat, das, was eigentlich ist, der Particular-Gesetzgebung überlassen wird und dass, so lange das Gesetzbuch noch nicht fertig ist, der Einzelstaat nicht behindert sein kann, im Gebiete des bürgerlichen Rechts das zu ordnen, was von seinen Bedürfnissen geboten ist. Die Befürchtung aber, dass das Reich viele Specialgesetze im Gebiete des bürgerlichen Rechts erlassen und dadurch die Particular-Gesetzgebung der Einzelstaaten lahm legen werde, liegt, sobald eine Commission mit Ausarbeitung eines bürgerlichen Gesetzbuchs betraut ist, nicht mehr vor. Wenn unsere Söhne bei der öffentlichen Arbeit unter den Waffen durch die That bewiesen haben, dass der sächsische Stamm seinem deutschen Volksstamme in der Liebe zum deutschen Vaterlande nachsteht, so wollen auch wir, die Väter, für die großen Aufgaben des Friedens auf dem Gebiete des Rechts Herz und Verständnis beweisen. Wie früher die Wehrfreiheit, können wir nunmehr die Rechtseinheit in dem oben bezeichneten Sinne unbedingt annehmen. Möge, wie jene, so auch diese dem deutschen Vaterlande und damit auch unserem geliebten Heimatlande zum Segen gereichen.“

— Dieser Satz hat die Conferenz zwischen österreichischen und sächsischen höheren Beamten befreit der in böhmischen Gebiete zu erbauenden „Elbthalbahn“ stattgefunden. Dieselbe wird

auf dem rechten Elbufer in Böhmen parallel mit der österreichischen Staatsbahn laufen und wie es jetzt scheint, in Mittegründnähe der Grenze mittels einer Brücke in die sächsisch-böhmisches Staatsbahn münden. Nach Tetschen kommt ein großer Bahnhof und eine Zollabfertigungsstelle. Präsident der von beiden befreihenden Staaten beschlossene Conferenz war der österreichische Statthalter Freiherr v. Biedermann, Direktionsrath Rachel und der Vicepräsident des Zollvereins Forster.

— Zur Verwollständigung des Artikels über jene gewaltthätige Gymnastik, welche Montag den 7. mit den Mietbewohnern des Hauses Nr. 1 b in den Scheunenhöfen vorgenommen worden ist, mögen noch folgende nachträgliche Mittheilungen dienen. Der Act ist mit unerhörter Geschäftigkeit ausgeführt worden. Zuerst ist von jenen mit der Gymnastik beauftragten Trägern geworben, bis die männlichen Eltern der dort wohnenden 6 Parteien ausgegangen waren; ja selbst die Frauen waren grossenteils nicht zu Hause. Dann dringen jene in das Haus, verschlossene Thüren werden erbrochen und die meisten sogar ausgehoben. Alles Bitten und Flehen der anwesenden Frauen findet bei den herzlosen Menschen kein Gehör, man lässt ihnen nicht Zeit, ihre Männer herbeizuholen, sondern fängt an die Hausrattheit hinaus auf die Straße zu schaffen oder vielleicht zu werfen. Nichts gleich mit Schonung und Vorsicht, überall nur gewaltsame Eingriffe in fremdes Eigentum, ja sogar ganze Kinder werden aus den Betten gerissen und mit hinaus auf die Straße geführt, wo bereits die hinausgeschossenen Möbeln wie Staub und Ruinen untereinander liegen, so das die verschütteten Mietbewohner nur mit Mühe und Noth das Ihrige wieder herausfinden können. Sehr, sehr viel ist natürlich dabei ruinirt worden und eine Menge Gegenstände, sogar boares Geld seien gänzlich. Die Verletzten werden ihrer gegen den Eigentümer des Hauses zu erhebenden Klage Verzeihung der ihnen ruinirten oder entwendeten Gegenstände beizufügen und Entschädigung fordern, die sich zu geringerer oder grösserer Höhe erheben wird. Einer der Mietbewohner berechnet seinen Schaden vorläufig auf die Summe von ca. 200 Thlr.

— Unter den überfüllten Verkehrsinstituten floriren am Osterfeste obenan die Schiffe der Sachs.-Böhm. Dampfschiffahrtsgesellschaft, die von früh bis Abend prächtig besetzt waren und den Beweis liefern, dass sie mit Pferdebahn und Omnibus selbst von Plauen aus concurrenz können und dass die gesteigerten Verkehrsmittel den Verkehr selbst so mächtig steigerten, dass alle Beförderungsmittel davon profitieren.

— Die Pferdebahn hat am Ostermontag über 9000 Personen befördert. Wie stark der Andrang momentan gegen Abend sich gestaltete, erhebt aus der Thatache, dass ein Wagen förmlich gestürmt und mit 18 Personen besetzt wurde, die eimäthig darauf bestanden, sie müssten befördert werden. Am 2. Feiertag erwartet man noch stärkeren Andrang. Leider hat die Hamburger Wagenfabrik die Direction im Stich gelassen und die langsam bestellten Wagen nicht zum Feste geliefert.

— Einem ganz neuen Omnibus, der in raschem Trabe im Waldpark vor der Pferdebahn dahinfuhr, zerbrach vorgestern plötzlich seine Axe. Das Publikum musste austreten. Das corpus delicti wurde in die die Friedrich-Auguststraße eingestellt — zum Beweise, dass nicht nur der Pferdebahn, sondern auch einem simplen Omnibus unzeit ein Menschliches begegnet kann.

— Die Glasfabrikation scheint sich in Sachsen immer mehr einzubürgern zu wollen, jedenfalls infolge der guten Resultate, welche die bestehenden Establissemens erzielen. In der Nähe von Pirna soll eine Glashabilik errichtet werden und in Radeberg tritt eine zweite Glashabilik in's Leben.

— Bei Anerkennung hat sich der von Frau Rechtmäßigkeit Lemming gegen Herrn Urmader Kost in's Leben getretene Stellennachweis für künstliche Invaliden zu erfreuen gehabt, und werden die noch unbedenklich gebliebenen Invaliden die Nachreise mit Freuden begreifen, das selbige nun auch dem Invalidendienst, der in demselben Sinne wirkt, mit Rath und That zur Seite stehen und im Verein mit diesem ihr so geringreiches Werkvermögen den arbeitenden Invaliden gegen weiterführen werden.

— Der Volksbildungverein zu Pößnitz hielt am 29. v. M. im Saale des Gasthauses zu Pößnitz seine 15. öffentliche Generalversammlung. Die dervielten erzielte amächtig die Abstimmung des Jahres 1872 erwählte Revisionskommission ihren Bericht ab. Es wurde ein Neingewinn von 2274 Thlr. erzielt, wobei 15% Dividende unter die Mitglieder zur Vertheilung kamen. Der Verein gewährte seit seinem Bestehen von 1858 an incl. der diesmaligen 15% im Ganzen 176 Prozent Dividende.

— Der Gesellschaftsverein des Steinkohlenbauvereins „Gottes Segen“ zu Lugau an das Jahr 1872 bringt den Aktienkatalog der Dividende und für die, welche bei dem Kauf der Aktien damit noch nicht infolgede sein sollten, die Erläuterung, das Hauptthäglich Arbeitermangel, wie ihn bei den meisten Werken, die Saalkohle an der sächsischen Ausbeute tragen. Dabei wird constatirt, dass der Verein nach Abzug außerordentlich getilgt ist, was wohl eine weitere Erhöhung der Preise für dieselben anzeigen soll. Als ganz besonders aufwändig haben wir dabei hervor, dass „Gottes Segen“-Aktien 385 stehen, während die bei uns so beliebten Haubendorf Kohlenaktien bei 35 Prozent Dividende nur mit 268 notiert



**Verloren**

ein goldner Ring mit blauem Stein und schwarzer Emaille. Gezeichnet C. v. S. Abzugeben gegen Belohnung Hechtstraße 36 b. II.

**Großer schwarzer Hund** (Neufoundländer), mit Halsband und Steuernummer verlebt, ist am Sonnabend entlaufen.

Gegen gute Belohnung wie-derzubringen Antonstraße 7.

Auf dem Wege von Pockwitz bis Kreischa ist am Charltetag ein Operngucker (von Kollars) verloren worden. Abzugeben gegen 1 Thlr. Belohnung Christanstraße 11, 2.

**Schuldfinder**

von 12 Jahren an fühnen Beschäftigung in der Dütschenbank Potsdamer Straße 21.

**Allen Stellen suchenden** empfiehlt sich zur schnellen u. sicherer Veranlassung eines Engagements ohne Vorstudienablösungen, gegen billige Provision, das internationale Vermittel. Büro, Büro für Aug. Kröse in Danzig.

**Eine gewandte Verkäuferin,**

weiche schon längere Zeit in der Confection-Branche thätig war, wird unter günstigen Bedingungen für ein bedeutendes Geschäft zu engagieren gehabt.

Offerren unter W. R. 839 bei die General-Agentur der Annonen-Expedition von G. L. Danube & Co. in Würzburg.

**Commiss-Gesuch**

Mehrere flotte Verkäufer für eines der größten Tapeten-Detail-Geschäfte werden bei sehr gutem Salat gesucht. Offerren unter T. H. 876 nimmt die Annonen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Dresden entgegen.

**Kellner**

finden sofort Stellung bei Oscar Kerner in Dresden, Marienstr. 22.

**Holzbildhauer**

erhalten dauernde Beschäftigung bei M. Görr, Bischofsplatz 14 b. part.

**Norbmacher.**

2 gute geschlagene Arbeiter sucht bei erbschem Lohn. Neissegeld wird verlangt.

**Oscar Merz**, Pfannenstraße.

Für Stellmacher! Ein Kastennacher, verreitbar, wird geliehen Neusegasse. Bedarfe.

**Schuhmacher**

Für sehr gute und seine Herren- und Damen-Schuhe finden jetztzeit Aufnahme bei Eduard Hammer.

**Schuhwaren-Fabrik,**

Wettinerstraße 21.

**Ein Knabe,**

welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, kann sich melden Überabend 12.

**Schuhmacher.**

Ein Vorläuter für Schuhe findet dauernde Stellung bei gutem Gehalt. Nebergasse 12.

**Großtütiger Bonbonfischer** findet

am 1. Mai er. gegen hohes Salat angenehme Stellung. Nur solche Meisterkunst, welche in Stofflochern recht tüchtig sind, wollen sie meilen werden.

**Hüter & Pöhl,**

Conditoria-Warenkabinett, Hannover, Galenbergerstraße Nr. 7.

**Maler-Gehilfen**

finden dauernde Arbeit bei Mebert & Schmitz, Böhmischeschule 7-8.

**Maurer**

wird gesucht von Carl Schumann, Edarverfomauer, große Brunnengasse Nr. 9 und 10.

**Maurer u. Spitzer** erhalten Arbeit am Bau des Leutädter Gymnasiums.

Ein Lehramädchen für ein bissiges Papierwerk-Geschäft wird zum baldigen Antritt geucht.

Arzt u. unter L. G. in der Expedition dieses Blattes

**Ein Schlosser**, tüchtiger Angestellter, wird bei lohnender Arbeit gesucht: Altmühlstraße 73, 2. Et.

**Heuble Strohhutnäherinnen** werden gesucht Schönhauser Straße 19, 3.

**Ein tüchtiger Glaser** (Altmannmacher) wird gesucht Circusstr. 43 part. P. Brückner.

Mehrere fröhliche Marsthaler, Küper, Haushälter, Kutscher, Burschen, sowie Märtels, Höchinen, Stuben- u. Hausmädchen werden bei sehr gutem Lohn in resp. Häuser verlangt durch

**H. Wiegner**, Wallstraße 5a, 1. Et.

**Stellen** in Kauf, welche (ein Brandenb.) in juri-

und gewerb. Expeditionen, sind unter günstigen Bedingungen zu baldigem Antritt zu vergeben durch

**Heinrich Wiegner**,

Wallstraße 5a 1. Et.

**Zimmergesellen** werden in Arbeit gesucht Palaisgasse 19, 2. Et.

**Stricker.**

Ein alteinstehender, angenehmer und sehr gut sitzter Herr findet eine

Wirtshauskeller, häuslich erzogen und der sich in Edelmaul und Herzogenbildung ausleben lässt. Geschäftsräume, abgablos mit Photowand, welche unten gehandelt werden, unter

**Hoffnung 101**

in die Expedition d. Wl. bis 18, 2.

90. erbieten.

**Schuhmachen** werden zum Schär-

zenlassen gesucht bei C. G.

Kuhn, im Petersen-Weberh.

Werkstatt 1.

**Geschnet** wird sofort eine ältere weibliche Person zu einem anderen gegen Reckenz. und kost Stärlengasse 6 part. links.

1. Etage.

Ein tüchtiger

**Glasergehilfe**,

Altmannmacher, findet bei seinem Lohn sofort dauernde Arbeit bei

**A. Weinspeck sen.**

Pirna.

**Musiker** für eine renommierte Concertcapelle werden für die Tanz von 4 Monaten ab 1. Mai nach Warschau bei hoher Lohn gesucht: zweite C. bee., zweiter Bass, zweite Trompete u. Alt-Tenor u. Bassposaune. Höhere Auskunft erteilt E. L. Herold, Kommandeurstraße 14, 2. Etage.

**Gin Zylinderlehrling** wird gesucht Altmühlstraße 55.

1. Mädchen, welche die Schule die

Uhr verlassen hat, wird gesucht Marienstr. 26 im Hof, 3. Et. rechts.

**Offerte.**

Ein junger Mann, gelernter Kaufmann, welcher aus Gewissensgründen nicht mehr arbeiten will, findet auf das Land in gewisser Lage ziehen soll, in der nächsten Station die täglich einzige Stunde eine ihm angemessene Beschäftigung (Bücherluden) bei einem Bad oder Fabrikbesitzer usw.

Gef. Offerten bitte man unter 4.

**M. U. 101** vorne rechte Seite am Dresden überreichen.

**Schuhmacher.**

Ein Vorläuter für Schuhe findet dauernde Stellung bei gutem Gehalt. Nebergasse 12.

**Großtütiger Bonbonfischer** findet

am 1. Mai er. gegen hohes Salat angenehme Stellung. Nur solche Meisterkunst, welche in Stofflochern

recht tüchtig sind, wollen sie meilen werden.

**Hüter & Pöhl,**

Conditoria-Warenkabinett, Hannover, Galenbergerstraße Nr. 7.

**Maler-Gehilfen**

finden dauernde Arbeit bei Mebert & Schmitz, Böhmischeschule 7-8.

**Maurer**

wird gesucht von Carl Schumann, Edarverfomauer, große Brunnengasse Nr. 9 und 10.

**Maurer u. Spitzer** erhalten Arbeit am Bau des Leutädter Gymnasiums.

Ein Lehramädchen für ein bissiges Papierwerk-Geschäft wird zum baldigen Antritt geucht.

Arzt u. unter L. G. in der Expedition dieses Blattes

**Junge Mädchen lernen gründlich Schneiderin**

Palaisgasse 8, 3. Et.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

**Am See 41, part.**

Ernst Gusch, Edarverfomauer.

**Eine erste Etage**

in der Schlossstrasse, als Geschäftsstätte passend, in von Hoffmann a. c. an zu vermieten. Mieter wollen ihre Adressen unter

T. D. 872 an die Annenexpedition

von Haasenstein u. Vogler hier abgeben.

**Es werden drei unmöblirte Zimmer**

in Kauf, welche (ein Bran-

den), in juri-

und gewerb. Expeditionen, sind unter günstigen Bedingungen zu

baldigem Antritt zu vergeben durch

**H. Wiegner**, Wallstraße 5a, 1. Et.

**Stellen** in Kauf, welche (ein Bran-

den), in juri-

und gewerb. Expeditionen, sind unter günstigen Bedingungen zu

baldigem Antritt zu vergeben durch

**H. Wiegner**, Wallstraße 5a, 1. Et.

**um einen Tag später**

in Berlin, Tempelhofer Ufer

Nr. 30, 2 Treppen rechts.

**Möblierte Zimmer** in vermeidlichen

Wohnungen für einen Herrn, welcher eigenes Bett hat: Altmühlstraße 27, 1. Et.

**Achtung.**

für einen neuen Pastor wird in

der Leonie oder Friederich, Wallstraße,

Stresem zu Michaelis befehlbar, ein Preis 12-3 Zimmer

nebst Jüchsen-Hartmanns-Möbeln.

Er. erbietet Altmühlstraße 18, 11.

**Zimmergesellen** werden in Arbeit gesucht Palaisgasse 19, 2. Et.

**Stricker.**

Ein alteinstehender, angenehmer und

sehr gut sitzter Herr findet eine

Wirtshauskeller, häuslich erzogen und der sich in Edelmaul und Herzogenbildung

ausleben lässt. Gezagasse 2, 3 Et. 1. Ansiedeln 12-2.

**Gin separate Mämmchen** ist an

ein auständ. Mädchen sofort zu vermieten. Ju. et. am Schiebaweg

Nr. 15 part. links.

**Vogis-Gesuch.**

Ein junges Mausmann sucht 1.

Mal in einer Familie Pension.

Gef. Offerten werden unten „Pension“ an die Ges. d. Wl. erbieten.

**Für Krampsleidende!**

**Eine Anweisung, die**

**Epilepsie**

(Halluzi., Krämpfe)

durch ein seit 12 Jahren verwahrt

nicht medizin. Universal-Gesundheitsmittel können ihrer Zeit radikal zu helfen. Herausgegeben v. Gründer gr. A. Quante,

Fabrikbesitzer zu Warendorf in Westfalen, welche gleichzeitig

zahlreiche, thilo. amtlich

bestätigte und glückliche Erfahrungen

beschreiben von glücklichen Heilungen

aus verschiedensten Krankheiten.

In Packeten zu 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und

5 Zar. bei Herren Weigel

& Zech in Dresden, Herren

Aug. Niemann in Nossen.

**Darlehns-Capitalien**

von

# En detail Ausverkauf En gros. wegen Lokal - Veränderung

nachstehender Artikel als:  
Damentaschen, Photographic-Albums in Sammt, Leder und mit Blatt, Brief- und Noten-Mappen, Portemonnaies, Quarzenuhren, Notizbücher, Briefständer, Visitenkartenhalter, Schreib- und Postkartenalben, Schulmesser, Schulsachen, Wardebooks, Schlüssel- und Handbuchhalter, Wandkalender, Reisetickets, Urkunden und Kupferplatten, Bilderverdichter, Schablonenfalten zum Vorzeigen des Bildes, Gratulationskarten, Geburtskarte, Schreibgeräte, Kästen, Papier-Wäsche für Herren und Damen, Manufakturen- und Krugentypie, Photographicrahmen in allen Größen, Briefpapiere und Couverts, Stahlvedern und Bleistifte u. s. w. i. w.

Weine ausländisch schon sehr billigen Preise habe ich, um mir den Umzug zu erleichtern, ganz bedeutend herabgesetzt.

**12.** Gr. Brüdergasse 12. **Wilh. Klemich.** **12.** Gr. Brüdergasse 12.

## Einhundert Thaler Belohnung

erhält Personen von mir, welcher mit dem oder die Saburen nährt macht, welche in meiner Restauration zum "Central-Schlachthof" vordringen. Wer ein gutes Billardtisch und Tisch daran an sieben Stühlen die Saburen aber durch geschritten, neuend das Glas des großen, den sächsischen Kronprinzen darstellenden Brunnens und eine helle zerstören, und endlich noch wiederum in der angegebenen Weise drei Stühle an den Sägen lädt haben, damit ich diese Subiecte dem Straflichter sterilisieren kann.

Außerdem gelte ich einem hochgedrehten Publikum und namentlich meinen Gästen an, das ich wegen der über meine Wirthschaftsleitung verbreiteten übeln Nachrichte, als ob es in meiner Wirthschaft unheimlich wäre, gegen mehrere Personen als Verbreiter solcher niederrädrigkeiten und nur meinen Ruhm beweisenden Verhandlung bei dem nächsten Tagl. Gerichtsamt Strafantrag stellen werde, und bitte ich alle, denen fernher nicht über mich und mein Haushaltungs-Gehäuse umlaufen, alle Nachrichten zu verhindern, mit die betreffenden Verbreiter von dergleichen Nachrichten nachdrücklich gegen die Verantwortlichen, welche aus Neid, Bosheit, oder aus einem anderen Grunde sich Mühe geben, mir in meinem Geschäft so viel als möglich Schaden anzufügen.

Schließlich bemerke ich noch, daß ich nach wie vor befürchtet seien werde, allen gerechten Anforderungen der bei mir vertretenen, achtlosen Gäste zu entsprechen.

**Florian Thiel.**

## Möbel-Cattune,

das Meter von 4 Ngr. an.

## Kleider-Cattune,

84 Centimeter (6 1/2) breit.

das Meter von 5 Ngr. an.

## Jacconets

in den neuesten Tissus.

## Lenos und Bareges

in reichster Auswahl.

## Woll-Damaste,

## halbwollne u. baumwollne Damaste.

## Tischteppiche

etc. etc.

## Robert Bernhardt,

21c. Freiberger Platz 21c.

## Bekanntmachung.

Hiermit meinen hochsten Grüßen zur Stadtzeit, daß unter der Bezeichnung des ersten Platzes Zirkel Nr. 1 steht meine Lokalität, ferner die daneben, nach dem Zirkelhof benannte, zu verstehen ist, und daß mein Geschäft wie bisher seinen ungestörten Fortgang hat.

F. A. Müller,  
Café und Restaurant am Neumarkt.

## Diätetische Schroth'sche Heilanstalt in Dresden, Radeberger Str. Nr. 5.

Naturheilverfahren. Erholungsbüro gegen alle chronischen Krankheiten. Behandlung auch außerhalb der Heilanstalt.

Preise mittl. 25-30 Pf. pro Stunde bis 8-9 Uhr, Dienstag bis 3-4 Uhr.

## Dr. med. Louis Baumgarten.

## Pianinos

Vorzüglichster garantierter Qualität empfohlen zu kleinen Preis. Fabrikat F. Poppner's Musik-Bureau.

zu Macknitzstrasse 19. —

## An die Gabelsberger'schen Stenographen Dresdens.

Der unterzeichnete Verein setzt hieraus ergebnis an, daß er sich aus 10. d. M. constituit hat. Diejenigen, welche ihren Beitritt zu demselben bis zum 1. Mai d. J. erklären, was mindestens oder höchstens bei den unterschiedenen Vorstandsmitgliedern zu geschehen hat, sind laut Vereinbestimmung von Zahlung des statutenmäßigen Eintrittsgeldes befreit. Stenographen, die das 21. Lebensjahr noch nicht erfüllt haben, sowie Nicht-Stenographen, welche für die Bestrebungen des Vereins Interesse bilden, können als außerordentliche Mitglieder vertreten und haben nur die Hälfte der Beiträge der ordentlichen Mitglieder zu entrichten. Auch Gäste sind willkommen.

Nächste Vereinsistung: Sonnabend, den 19. April 1873, Abend 7½ Uhr im Hotel de l'Europe 1. Etage (Saal). Tagesordnung u. a.: Bildung von Nebungs-Sektionen, Clubgabe der Mitgliedsfamilien und der Statuen. Zeitungsvorlesen u. —

Dresdner Gabelsberger Stenographen-Verein.  
Schuldirektor Dr. Wagner, Herz. 1. Gorlitz (Ahr.).  
Mietwoche 10 h.)  
Eduard Christ, Herz. 2. Schriftführer (Ahr. A. Hof-Buchdruckerei).

## Geschäfts-Veränderung.

### Das Korbwaren-Lager

von  
**W. Zeidler**  
befindet sich von heute an:  
**4 grosse Kirchgässche 4**  
(Grüner Kreuzkirche).

## Oscar Remmer,

Restaurateur in Dresden.

empfiehlt seine Restauration mit Garten, zu welcher 3 Eingänge führen.

Marienstraße 22 u. 23, Ecke der Margarethenstraße.

Margarethenstraße Nr. 7 und am See Nr. 5.

Die Restauration mit idem großen Salen und Platz 14, 4 Billards

und Garten, bietet Raum für 1200 Personen und ist in der heutigen Zeit

entsprechend mit allem Komfort eingerichtet.

Man spielt zu jeder Zeit warm und kalt nach den Karte.

Ein vergnüglicher schmalzhafter Mittagstisch wird besonders empfohlen.

Die gekümmerten Getränke. — Beste Weine zu erschien Preisen.

Bodenbacher und Weissenfels Biere.

Aufzettel wird jetzt verzapft:

## Pilsner Bier

die Krone aller Biere, aus dem bürgerlichen Brauhause dargestellt.

## Gerichtlicher Ausverkauf.

Ostra-Allee Nr. 25 parterre, Edhaus am Bauduct.

Wegen bevorstehenden Schusses des Ausverkaufs sollen die noch vorhandenen, im Concoursmaße des Kaufmanns Herrn Hermann Fredy hier gehaltenen Warenverträge, als:

## Cigarren in grosser Auswahl. Rum. Arac.

Stärke, div. Packet- und Blättertabake

von heute an zu bedeutend herabgesetzten Tagpreisen ausverkauft werden.

## Im Auftrage des Concoursgerichts.

Gangler.

## Bunte Jaconnet's

### zu Kleideru

allerbeste Qualität — 6 1/2 Ellen breit — halbe Meter 3 Ngr.

## weisser Rips-Piquee.

6 1/2 Elle breit — in 10 Qualitäten — der halbe Meter 5 Ngr.

## Seiden-Band.

die arbeitsteilige Auswahl am höch. Platze zur Hälfte der Ladenpreise

## Schreibergässche im Bazar.

## Allgemeines

## Hypothekenbureau.

(Margarethenstraße 7, Parterre.)

## Grundstücks-Verkäufe.

Ein frequentester Platz, Centralpunkt von Dresden, soll von einem großen Häuserkomplex der vorliegend schenkt. Dazu inkl. der Gebäude abgetrennt und ins 10.000 Thlr. verkauft werden, ebenso Victoriastraße ein vereidigter. Ausbau für 45.000 Thlr., Wilmersdorffstraße 20-21, für 60.000 Thlr., in der Mitte der Altstadt drei Geschäftshäuser für 28-, 25- und 15.000 Thlr., in der Inneren Wilsdruffer Vorstadt zwei mittlere massive Wohnhäuser zu 25- und 24.000 Thlr., in der inneren und äußeren Außenringen zahlreiche kleinere Wohnhäuser mit Gärten als auch zu vereidigtem Gewerbetrieb geplant, in den Preisen zu 39-, 36-, 29-, 21-, 15-, 14-, 13-, 10-, 8.500 und 4.000 Thlr.

Mit dem Verkauf vorliegender Grundstücke, sowohl anderen in verschiedenen Stadttheilen und nächst liegenden Ortschaften beauftragt, erhält Zuschlagskäufer qualif. Auskunft, auch übernahm ferner Verkaufsaufträge von Grundbesitz unter Aufsicht der städtischen stenographisch Ausführung.

**W. A. Reichmann.**

## Auction.

Donnerstag den 17. April, Vormittags 10 Uhr an, soll in Piliing Nr. 29 — vor dem Hausverkauf

eine Möbiliar-Girrichtung ec., namentlich: ein Büffet, ein Schreibsekretär, Pulte, Tägeren, Kommoden, Sofas, Säulen, Anteile, Polster- und Holzmöbel, Schreib-, Wand-, Knopf- und anderes Büro-, Kleidermöbel, Verstecken, Regale ec., sowie Gartenmöbel, versch. Tische, versch. Blechöfen und altes Hausratze.

## Die Uhrenhandlung von C. Müller

befindet sich nicht mehr Langestraße 3, sondern

Am See Nr. 3, gegenüber der Bezirksschule.

# Bank für Handel und Industrie.

## XX. ordentliche General-Versammlung.

Wir laden uns hiermit, unsere nach § 32 des Statuts stimmberechtigten Herren Aktionäre zu der  
Donnerstag, 1. Mai, Mittags 12 Uhr,

in unserem Geschäftshofe daselbst stattfindenden gewöhnlichen ordentlichen General-Versammlung einzuladen.

Die Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Bericht der Direction über die Lage des Gewerbes im Allgemeinen und über die Resultate des Jahres 1872 insbesondere;
- 2) Bericht über die statthaftesten Revision der Rechnung und Beschluss über Erteilung der Debitur pro 1872;
- 3) Neuwahl des gesammten Aufsichtsrathes;
- 4) Beratung und Beschlussnahme über die Anträge der Direction und des Aufsichtsrathes, insbesondere Antrag derselben auf Änderung des § 13 des Statuts;
- 5) Erteilung der durch die Emission vom December 1872 und Januar 1873 bewirkten Erhöhung des Grundkapitals auf fl. 35,000,000 Nominal vollbezahlt Aktionen.

Darmstadt, 31. März 1873.

### Die Direction.

§ 32 des Statuts:

Die Gesamtheit der Aktionäre wird durch die Generalversammlung repräsentiert. Die Generalversammlung vereinigt sich in den Monaten Mai eines jeden Jahres in Darmstadt. An derselben zu erscheinen und an den Verhandlungen und Beschlüssen Theil zu nehmen sind diejenigen Aktionäre berechtigt, welche am Tage der Generalversammlung und während der Dauer derselben wenigstens zweimal oder mehr Wahlen befreien, die seit mindestens vier Wochen vor diesem Tage ununterbrochen auf ihren Namen in den Besitztumsregister eingetragen sind. Die Besitzer der Zuwachs-Aktionen nehmen an den Generalversammlungen nicht Theil.

## Deutsche Seidenwaaren.

## Schweizer Seidenwaaren Lyoner Seidenwaaren.

Garantie für gediegene Stoffe.  
**Bekannte billige Preise.**  
Proben- und Waaren-  
versandt portofrei.

**Robert Bernhardt,**  
21c. Freiberger Platz 21c.

## Schiller-Garten

Blasewitz.

Täglich wird à la carte fast und warm gepeist, sowie **Diners** und **Sopfers** von 15 Uhr, an in und außer dem Hause werden stets ausgesetzt. Gute und günstige Rhein- und Weißburg-Weine, sowie **W. Patrik, Vager-** und einfache Biere empfiehlt uns ergebenst. **J. Schuster.**

## Trompeter-Schlösschen.

Die am 1. d. Mts. erfolgte Übernahme des  
**Gasthofs Trompeter-Schlösschen**  
am Dippoldiswalder Platz  
behort uns ergebenst anzugeben, mit dem Verein, daß wir derselbst die bloße von uns **Schlössergasse Nr. 10** geführte Spiselwirtschaft in derselben Weise fortführen werden.  
Augsburg empfehlen wir unsere gut eingerichteten Fremdenzimmer zu freundlicher Benutzung.  
Dresden, im April 1873.

**Hüchter.**

## Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Friseur-Geschäft  
**Rampeschestrasse 1a**, zu nächst der Frauenkirche.

**A. Kross.**

## Geschäfts-Veränderung.

Ginem geboten haben die erforderliche Anzeige, daß ich mein **Gefü-  
möl - Fabrikation und Schlosserei** von der Zukunft, ab 2. Mai  
Am See 22 b verlegt habe.

**F. Horst Tittel,  
Schlossermeister.**

## Neueste Potpourri's für Piano.

Leicht arrangirt, à 1 Thaler.

## Wagneriana

Potpourri über die beliebtesten Melodien sämtlicher Wagner'scher Opern von F. W. Kretschmar.

## Weberiana

Potpourri über die beliebtesten Melodien Weber'scher Opern und Clavierstücke von F. W. Kretschmar.

## Die Deutschen vor Paris.

Potpourri aus den beliebtesten Opern, Lied, Marsch und Tanz-Melodien bestehend und die Erlebnisse der deutschen Truppen vor Paris bis zur Rückkehr in die Heimat verhüllend, von A. Trenkler.

## Georg Näumann,

Musik-Handlung, Marienstraße 2.

## Restaurant Frankfurt,

Moritzstrasse Nr. 8.

empfiehlt frischlaufen u. preiswürdigen Mittagstisch, sowie eine reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit. ff. Wein, vorzüglich Godrzer Bier en gros u. en detail.

## Bank

## für Handel u. Industrie.

Wir benachrichtigen die Herren Aktionäre, daß die Upper-Coupons für das Geschäftsjahr 1872 auf 11 Prozent oder fl. 27,36 Kr. im <sup>2</sup> Br. d. Jahr, bescheinigende Zahl. 15, 21 Sept. 6 fl. im 3. Quartal auf, für jede Aktion freigesetzt wurde und am 1. April d. J. rückgängig gemacht ist.

Die Auszahlung erfolgt gegen Einsendung der betreffenden Dividende-Coupons Nr. 3 vom 1. April d. J. bis inclusive 30. April  
bei unserer Kassen kassier und in Berlin (Schinkelplatz 2),  
unserer Filiale in Frankfurt a. M.  
sowie bei der **Dresdner Bank** in Dresden.

Nach dem 30. April wird der Coupon nur bei uns in Darmstadt und Berlin und bei unserer Filiale in Frankfurt a. M. ausbezahlt.  
Angleich machen wir auf gerichtliche Bekannt, daß wegen Abgang Aktionen unseres Instituts das geplante Amortisationsverfahren bei Großherzoglichem Statthalteramt Darmstadt eingeleitet ist und zwar ausschließlich der Comptobogen und Tafeln:

fl. 11573, 30388, 30389, 31098-31100, 39394-39405, 39407 bis  
- 30415, 45341-45344, 49170, 50803, 50995-50997, 67497,  
- 75015, 75628, 76624, 83098-83099, 88007-88015, 88075 bis  
- 88079, 94387-94390.

Darmstadt, den 28. März 1873.

Die Direction.

## Schablonen für Damen,

zur bequemen Elbavorzeichnung der Namen-, Langketten- und Vor-  
duren-Stickerei; Alphabete, Tablen und Kronen in allen gebräuchlichen  
Sorten, Vornamen, Initialen, Zweige und Exponen; auch werden verschönerte  
Namen-Scheiben, Kappen und jedes beliebte Muster angefertigt.

Zum Nach-Zeichnen der Wäsche halten wir die von uns als  
beste erprobte ausköstliche Linie.

Was irgend an Schablonen barstellbar, zu wissenschaftlichen,  
künstlerischen, gewerblichen und Vertriebszwecken, wird eingehend in die  
Sache, in niedrigerer Arbeit, vorzest, idonei und billigst angefertigt.

**Stupper- u. Messing-Schablonen-Fabrik**

Gebr. Protzen,

Landhausstraße 6, im Harmonie-Gebäude.

## Spar- und Vorschuss- Verein zu Dresden,

Wallstrasse Nr. 19, 1. Et.

für Capital-Einzahlungen gewöhnen wir bis auf Weiteres

4 % unter bei regulärerlicher Rundigung.

Größere Summen vergünen wir zu

4½ % bei vierteljähriger Rundigung,

5 % bei halbjähriger Rundigung.

Das Directorium.

Brückner.

Zählung am 15. April

## Canton Freiburger

## 15-Frcs.-Loose.

Wöchentlich 2 Zählungen mit Gewinnen à 50,000, 50,000, 40,000,

30,000 etc. entsprechend.

**Adolf Meyer**, Landhausstr. 2, Et.

oder in den billigen Preisen, empf.

mit Garantie W. Grabner,  
Vielkehr, 7, part. u. 1. Glas.

**PHANEROS**

So eben ist erschienen die 22. Aufl. des weitbekannten, lehrreichen Buchs  
**Der persönliche Schuh**  
von Laurentius. Im Umschlag versteckt.  
Taufendach bewährte Hölle und Heilung (Währtige Erfahrung) von

**Schwäche-**

**zuständen** des männl. Geschlechts, Metzenleiden u. den Folgen zerrüttender Quäne und schlechterer Ernährung. Durch jede Buchhandlung, sowie von dem Verkäufer, Hofbuchdruckerei, Leipzig, zu beziehen. Preis 1½ Thlr.

Bor den Nachahmungen und Ausgaben meines Buchs, — kleinen Suden ich bitten Sie unter den Stein Augen, freuen, Selbstverhandlung und ähnlichen (— denen man kann an ihrem Neueren ansicht, daß nichts zu ihnen ist) — in den Zeitungen marktreicherlich angekündigt werden, — wird wohlmehnd gewarnt. Daher schreibe man darauf, die e. a. te Ausgabe, die

**Original-Ausgabe von Laurentius**  
zu bestimmen, welche einen Octav-Band von 232 Seiten mit 60 anatom.

**Abbildungen**  
in Stahlstich bildet und mit dem Namensstempel des Verkäufers versteckt ist.

**Nota bene.** — Von meinem Buche liegen bereits 4 Uebersetzungen in fremden Sprachen vor (der dänisch, schwedisch, russisch u. italienisch), welche gleichfalls durch den Buchhändler zu beziehen sind. V.

**Die höchsten Preise**  
habt man für getragene Herrenkleider ic. Utr. niederval. bei Blod. Kühn, Altmarkt, Buchhändlerrei.

**Für Hoslößnitz und Kotzschkenbroda.**  
Allen gebeten Herrenkleider zur Nachricht, daß einer von meinen Wagen jeden Sonntag die Gegend fahrt, alle gängigen Aufträge bitte ich am See Nr. 8, 1. Etage abzugeben. A. Lehmann, Glashändlerhandlung.

**Giserne feuer- und diebesichere Cassa-Schränke**  
mit den neuesten Sicherheitsverrichtungen, vollständig gesetzt gegen das Ausbohren der Blende, empfiehlt mancherart holdherausführung die Fabrik von H. Rothman, kleine Blauenscheide Nr. 7.

**1 Mühle bei Dresden zu Fabrizwede**  
vorsätzlich gelegen und geeignet, für den billigen aber festen Preis von 2000 Thlr. bei 5000 Thlr. Ansicht zu verkaufen. Dazu gehören 27 Sch. Areal bestes Feld-Garten und Wiesen, welches rings um das Gelände liegt. Alters bei E. M. Kaiser, Dresden, gr. Brüderstraße Nr. 18.

**Producten-Geschäft.**

Eine nur Federmann zu empfehlende Gemüsehandlung soll wegen örtlichen Grundstücksinfar mit Waren u. Inventar billig für 1200 Thlr. verkauft werden. Der tägliche Umlauf ist höchst 70 bis 80 Thlr. Alters erhält Friedr. Albert Röthing, Comptoir: Bismarckstrasse Nr. 56, 2. Etage.

**Bäckerei-Verkauf.**

In einer der fruchtbarsten Geschäftslagen, eine Stunde von Dresden gelegen, wo kein wöchentlich ca. 40 Centner Mehl benötigt werden. Dieses Grundstück mit Seitenküche, Stallung, Kneipe, einer der bader localität einen Meisterbetrieb mit über 100 Thlr. Stanndpreis 3000 Thlr. mit 1800 Thlr. Anzahlung. Waren in Dresden bei Friedr. Albert Röthing, Comptoir: Bismarckstrasse Nr. 56, 2. Etage.

**Für Bauende.**  
Steinmetz-Arbeiten werden immer ausgeführt und können viele sofort in Antritt genommen werden. Dresden sollte man im Kleidermagazin des Herrn Schulze, Landhausstr. 14, gezeigt werden.

**Mehrere rent. Häuser,**  
in frequenten Wegen der Alt- und Neustadt, noch im ersten Bezirk, sollen durch meine Vermittelung unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden.

**Heinrich Wiegner.**  
Comptoir: Wallstraße 5a, 1. Et. Ende der Sächsische Straße.

**Ziegelei-Verkauf.**

Eine schwunghafte Ziegelei, ganz in der Nähe Dresden gelegen, mit einem Areal von 26 Sch. dabei befindliches Gehöft, mit zwei großen trockenen Scheunen, Brennholz, Wohngebäuden, soll mit lebenden und toten Inventar mit bedeutenden Holzwirtschaften sehr preiswert für 11,000 Thlr. mit 3000 Thlr. Ansicht zu verkaufen. Nachwörde ein kleiner Grundstück als habhaft mit angenommen. Nächste Auszahlung in Dresden bei

**Fried. Albert Röthing.**  
Comptoir: Bismarckstrasse 56, 2. Et.

**Grundstück Verkauf.**

Ein vorzügliches, massives Familiengrundstück, großen Obst- und Gemüsearten, in vergleichlicher Gesundheit, zwischen Dresden und Pirna gelegen, wo kein Fabrik- und Nebenraum sich befindet. Die Gesamtfläche bringt über 100 Thlr. Miete und soll wegen Nichtanwohnen des Besitzers sehr preiswert für 2500 Thlr. mit 1000 Thlr. Ansicht zu verkaufen. Habersatz durch Fried. Albert Röthing in Dresden, Bismarckstrasse 56, 2. Et.

**Aurort Teplitz in Böhmen Hotel**

**König von Preussen**  
(C. Hartmann)

am Steintorplatz, vis-à-vis dem Kaiserbad, Kurhaus und in der Nähe königlicher Bäder gelegen.

On parle français. English spoken.

Cannabis am Bambus und vom

Auditorium aus täglich 3 mal nach dem

klamischen Aurora. Schönwald.

**Ritterguts-Verkauf.**

Ein Rittergut, dessen Aelder ganz attraktiv sind, in idealer und äußerst fruchtbaren Gegend im protestantischen Oberland in nahezu Nähe eines Marktes, wo mit Vorliebe Getreide geerntet wird, 1½ Stunde von einer größeren Stadt und Bahnstation entfernt. Das Gut hat 800 preußische Morgen bestes Felder und Wiesen, vorzüglichen Acker und Weizenvelden, viele überbaute und außen betriebsarten passenden Böden, Dampfbrennerei, Brauerei usw. Es gibt ein Waldhaus vorhanden. Nummerungen mit genauer Bezeichnung der genutzten Wohnung (nach der Nummer) nimmt nur höchstlich vom 15. — 20. April entgegen. Herr Steinweid, Vierstraß. 15, vatterliche.

**Das Directorium.**

**Alexius - Verein.**

Dienstag den 15. April 1873  
(3. Osterfeiertag) Abends zuhr

**Concert**

u. Theatervorstellung

im Schillertheater.

Zur Aufführung kommt:

**Iammer ohne Frau.** Poche in 1 Act.

**Eine Weinprobe.** Poche in 1 Act.

**Im Wartesaalon dritter Classe.** Poche mit Gesang und Tanz in 1 Act.

Es lädt hierzu erfreut ein

der Vorstand.

Billige 3 Person. 3 Mar., an der

Gasse 4 Mar., und zu entnehmen in

Aufsicht bei Herrn Pfänder, Auer-

straße Nr. 1, im Gewölbe, in Neu-

stadt in der Cigarrenfabrik des

Herrn Bader, Rauchwaren-Van-

aus u. Herr. Kell im Schillertheater.

**Zum Schluss Ballmusik.**

50. Dienstag Abend 8 Uhr

im Schillertheater 2. Etage.

**B.**

**Deutschfatholische Gemeinde.**

Meeting des Sängerknir. Herrn

Kipper nächste Mittwoch, Nach-

mittag 1 Uhr, vom Bürgerhospital

aus auf den weiten Absch.

**Der Achte-tennath.**

Heute feine

**Veranstaltung.**

Heute Abend mit Damen: Han-

germanns Nr. 6, D. V.

**Liederfreis.**

Heute Abend mit Damen: Han-

germanns Nr. 6, D. V.

**Apollo.**

Seine Uebungsschule im Vereins-

saal. Schule der Leibesbildung zur

Körperkultur. Das Erwachen aller

Mitglieder. Erinnerung an

Weling am Grabe.

Dresden, den 13. April 1873.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Die Beerdigung des Directo-

Kranken

findet Mittwoch den 16. Februar 8 Uhr

vom Totenhaus des Trinitatisthos-

ches aus statt.

Die Beerdigung unseres lieben

Sohnes und Bruders, des Kreuz-

schulders Curtius Max Kubowski,

findet Mittwoch den 16. Februar,

Stadtmittag 4 Uhr, von der Se-

parat-Todesstube des Trinitat-

isthes aus statt. Dies lieben

Verwandten und Freunden zur Nach-

richt. — Dresden, 14. April 1873.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung unseres lieben Sohnes und Bruders, des Kreuzschulders Curtius Max Kubowski, findet Mittwoch den 16. Februar, Stadtmittag 4 Uhr, von der Separat-Todesstube des Trinitatisthos aus statt. Dies lieben Verwandten und Freunden zur Nachricht. — Dresden, 14. April 1873.

Die freundlichen Dame, die sich

des in Volkswirth verlorenen Mädchens angemessen und selbig zurück

unter innigstem Dank. Die Eltern

Beste Gratulation zum heutigen Geburtstage der Fräulein

Henriette Grätzschel in Döbeln.

F. B.

**Ein donnerndes Hoch!**

Den Steiner-Mendan

Herrn Marschner in Döbeln

zu seinem heutigen 50jährigen Dienstjubiläum.

E. 0. 50. P.

Warum keine Antwort? Oder haben Sie den Brief nicht erhalten?

**Telegramm.**

Heute alles noch zum Ingel-

Tangel und Ausweitung der Zei-

ten, sowie zur altertümlichen, ur-

tonischen Scene: Donner, Pech u.

Schweif im Salon Variété.

Ein gemütliches

**Zünzchen**

findet heute im Vincelschen Bade

nach dem Konzert statt.

**Lindenau-**

**Strasse**

findet einige Baudenkmale zu verkaufen,

deren Bebauung man innerhalb des

nächsten Bierelabtriebs in Rücksicht

nehmen kann, da man in dieser Zeit

aus der Errichtung der Straße

profitiert.

Dresden nimmt Herr Restaurateur

Schlinder, Villenstr. 1, entgegen.

**Schiffchen.**

reicht einen sauberen, modernen

Haushalt über Altbau (Dresden 1873) zu

solider Preis taufen wollen, mögen

hier zu H. Lohner, Altmühlstr. 84, be-

müthen. Zeit das bedeutendste, relativ

billigste. Altbau dient als

Neubau vieler Hauseigentümer.

Man findet im genannten Geschäft

die größte Auswahl deutscher, eng-

ischer und französischer Nobilitäten zu

wirtschaftlich billigen Preisen.

Ein hochfeiner, completer

Frühjahrs-Anzug von 8, 9 bis

12 Thlr. Gala-Exemplare 12

14—16 Thlr. Frühjahrs-Pale-

tots 14 bis 16 Thlr. in bewundernder Eleganz 6, 7,

8 bis 20 Thlr.

**Herren,**

reicht einen sauberen, modernen

Haushalt über Altbau (Dresden 1873) zu

solider Preis taufen wollen, mögen

hier zu H. Lohner, Altmühlstr. 84, be-

müthen





Zweite Beilage zu Nr. 105 der „Dresdner Nachrichten“ Dienstag den 15. April 1873.

Darmit beehre ich ergebenst anzuseigen, daß ich unter der Firmo:

# Restauration zum Rathskeller

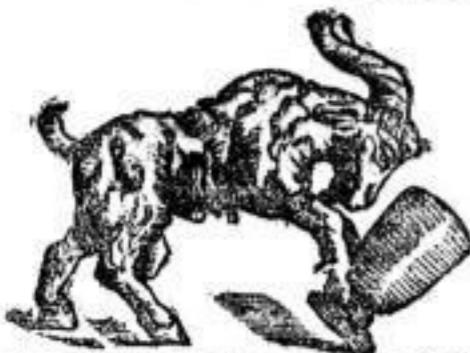
die früher Herrn Carl Richter gehörige Restauration übernommen habe.

Ich halte mein Gladissem einen frequenten Besuch des kleinen und auswärtigen gebreiten Publikums bestens empfohlen und werde stets bemüht sein, durch eine reichhaltige Speisen- und Weinlafte, ein **R. Culmbacher**, sowie durch stets frisches wohlgegartes Lagerbier aus der renommierten gräf. Thunischen Brauerei in Bodenbach und Pirna, im April 1873.

hochachtungsvoll

Adolph Beyer.

## Waldschlösschen-Bock.



Auf unser diesjähriges in Auszicht gekommenes

### Bockbier,

vorzüglich schön, erlauben sich ergebenst Unterzeichnete  
ganz besonders auszuhau zu machen; gleichzeitig em-  
pfehlen reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

H. John, C. Eulitz.  
Brauerei-Restauration. Stadt-Restauration.

## Schäffer & Lichtenauer

beehren sich die Vergrößerung und Verlegung ihres Geschäfts-Lokales  
von der Wilsdrufferstraße Nr. 47  
nach der

## Pragerstrasse Nr. 1, Ecke der Waisenhaus-Strasse,

ergebenst anzuseigen.

Dankend für das bisher gezeigte Vertrauen, bitten um Erhaltung desselben und ge-  
neigte Ansicht des in allen Neuenheiten reich assortierten Lagers, unter Zusicherung reellster und  
billigster Bedienung.

Hochachtungsvoll  
**Schäffer & Lichtenauer.**

### An unserer Coupon-Casse

werden im Auftrage eingelöst:

Polnische Schatz-Oblig. Coupons & verl. Obligat.  
Buschtiehrader E. B. Priorit.-Coupons.  
Böhmishe Nordbahn do.  
Kronprinz Rudolph do.  
Gesterr.-franz. Staatsbahn do.  
Berlin-Potsdam-Magdeburg. E. B. Act.-Divid.-Scheine.  
Bank für Handel u. Industrie zu Darmstadt, Divid.-Scheine.  
Allg. Deutsche Cred.-Anst. Divid.-Scheine.  
Gekündigte Amerik.  $\frac{1}{2}$  Bonds.

Überdenn werden sämtliche im April fällig werdenende Coupons und Dividendenscheine so  
wie zahlbare und zur Rückzahlung geführte Effecten bestmöglichst realisiert.  
Dresden, den 24. März 1873.

### Dresdner Bank.

### Wechsel-Comptoir

## Sächs. Credit-Bank

am Altmarkt Nr. 26 (Treppe'sches Haus).

### Geschäfts Zweige:

Ein- und Verkauf von Staatspapieren,

Actien, Prioritäten etc.

Umwechselung von Coupons, Noten,

Sorten etc.

Effecten-Commissionsgeschäft.

Große Auswahl.  
Billige Preise.

Neustadt: Almayer, 3.

Böhmis. Bettfedern.

Beste Qualität  
empfohlen Jul. Almayer,  
Altstadt: Alm. Mauer.

Pianinos zu Miethe  
und Verkauf  
(neue und gebrauchte)  
bei Georg Naumann, Antiquitäten-Handlung.  
Billigste Preise. Marienstraße 2. Mehrjährige Garantie.

Wänder - Verkauf.  
Wasserstraße 17, 4. Etage.  
Goldene und silberne Herren- und  
Damenbüros, lange und kurze goldne  
Seiten, Siegerlinie, Trauringe,  
Armänder, Broschen, Ohrringe, Me-  
dallons u. s. w.

**Berlin.**  
Das eleganste und confortabelste  
Restaurant ersten Ranges  
der deutschen Kaiserstadt:  
**Restaurant de l'Europe**

33 Unter den Linden 33

wird am 1. Mai e. eröffnet.

**Auction.** Dienstag den 15. April dieses  
Jahrs. 3 Uhr wollen in den zum Ab-  
bruch bestimmten Häusern Waisenhausstraße und Johannis-Allee

Tr. 6 und 7  
eine Anzahl gute eiserne und emaillierte Dosen,  
Kochmaschinen, Fenster in verschiedenen Größen,  
Doppel- und Kreuztüren (zum großen Theil noch  
wie neu) &c. &c.

gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden durch  
C. Breitfeld, vetyl. Gerichts-Auctionator und Taxator.

**Norddeutsche Hagel-Versicherungsgesellschaft**  
1872. Viertes Geschäftsjahr.

12,401 Mitglieder.

35,238,643 Versicherungssumme.

Zur Annahme von Versicherungen ihrer Hektäkte bei obiger durch  
billige Prämien und coulantesten Schädenregulirung aufgezeichneten größ-  
ten Gegenleistung-Auslast empfehlen sich

die Gesellschaftsvertreter:

G. Leonhardt in Dresden, Königstraße 20.

H. Krebschmar in Elstra bei Radebeul.

G. Berger in Kreischa.

G. Negele in Leubnitz bei Dresden.

E. Köhler in Bärenstein bei Radebeul.

**Grosses Lager**  
von  
**Damen-Kleiderstoffen,**  
für die Frühjahrshauptzeit sorgsam ausgewählt.  
**Schwarze Seiden-Stoffe,**  
**CONFECTIONS,**  
als:  
Talmas, Jaquettes, Rotonden.  
**Regenmäntel,**  
Franz. gewirkte Long-Châles,  
**Umschläge-Tücher,**  
Möbel-Cattun, Gardinen-Körper  
zu den billigsten Preisen.

## Adolph Renner

9. Altmarkt 9.

Reihaus der Badergasse.

**Zu verkaufen**  
**ein Fabrik-Grundstück**  
im Blauenischen Grunde,

mit Fabrik, Niederlage und Wohngebäuden und einer im Gang befind-  
lichen Ziegels, jetzt gläserig gelegen, in Verbindung mit der Oberba-  
haut an der Krause und am fließenden Wasser.

Mehreres unter A. K. N. an die Capod. d. M.

**Amerikanische Saugzähne**  
werden von dem Unterlieferanten so vervollkommenet hergestellt, daß  
bloß das Einlegen ganzlich schmerzlos ist, sondern auch diese  
Zähne in jeder Beziehung die natürlichen erscheinen.  
Sprechstunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

**Albin Kuzzer, Zahnschleifer,**

Dresden, Brüderstraße 46 nachts.

# Fünfprozentige steuerfreie Prioritäts-Anleihe der k. k. priv. Prag-Duxer Eisenbahn.

Gilt Städte wird die Herstellung einer möglichst direkten Schienenverbindung der Städte zwischen dem Kreisberg und mithin im letzteren Linie gegen Leipzig und Berlin angestrebt.

Die hiesige politisch-ökonomische Bedeutung einer bischäflichen Verbindungslinie, welche lediglich in dem Projepte einer Tract von Brüx über Oberleutensdorf, Eßegg, Klosterneuburg, Melkberg an die böhmisch-sächsische Grenze der Mulde und, in weiterer Fortsetzung auf sächsischem Gebiete, nach Röthen-Breitberg und Jöhns zum Anschluss an die Linien der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft ihren Ausdruck fand, führt schon im Jahre 1869 zu Beträchtungen zwischen den beiden Regierungen Österreich-Ungarn und Preußen, welche in Rücksichterung der diesbezüglichen Concessionsbestrebungen für die eventuellen Anschlüsse rechtzeitige Vorstöße und vertragsmäßige Abkommen trafen.

Angewandt tonale ist die tatsächliche Ausführung dieses Vuges nicht gedacht werden, so dass diese rechtliche Möglichkeit darüber erlangt war, dass die Staatsförderung in den obigen Städten Eisenbahnbauwerken in der That so entwölkt sei, um der projektierten Bahn eine für die Städte nützliche und massenhafte, zumeist auf den Verkehr mit Norddeutschland berechnete Fortsetzung des mit Recht so hochgeachteten Preußischen und Preußischen ihre entsprechende Verwertung finden können.

Aus dieser Grundlage hin hat nun die l. l. priv. Prag-Duxer Eisenbahn im Einvernehmen mit der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft die Concession für den auf österreichischem Gebiete laufenden Theil der Linie Brüx-Kreisberg, nämlich für die Linie Brüx gegen böhmischen Landesgrenze in der Gegend des Kastellnach am Ende angeknüpft und mit Zu-

gehörung solcher Begünstigungen geistlich erlangt:

- mit der Befreiung von der Einkommensteuer, der Entrichtung der Coupons-Stempelgebühren, sowie von jeder Steuer, welche etwa durch künftige Gesetze eingeführt werden sollte, auf die Dauer von 10 Jahren;
- mit der Befreiung von Stempeln und Gebühren für alle Verträge, Eingaben und sonstige Urkunden zum Zwecke der Kapitalbeschaffung sowie des Buues und Fortsetzung der Bahn bis zum Zeitpunkte der Betriebs-Eröffnung;
- mit der Befreiung von Stempeln und Gebühren für die erste Ausgabe der Aktionen und Prioritäts-Obligationen mit Einschluss der Interimscheine, sowie der bei der Grundbahn auslaufenden Uebertragsgebühren.

Die Linie Brüx-Mulde soll überhaupt als integrierender Bestandteil der Prag-Duxer Eisenbahn behandelt und angesehen werden.

Durch dieses Verhältnis ist zugleich ein die Rentabilität der incede stehenden Linie Rentabilität erhöhter Faktor hinzugezogen. Die Linie Brüx-Mulde stellt nämlich, ohne mit ihrer selbständigen Stellung belastet zu werden, im Vereine mit den Stammlinien der Prag-Duxer Eisenbahn die fürzige Verbindung zwischen Prag und den beziehungsweise Städten mit Norddeutschland in der Richtung über Leipzig her und wird so mit den internationalen Verkehr ebenso fördern, wie von denselben wesentlich profitieren.

Die Prag-Duxer Eisenbahn, welche in der halben Strecke seit Anfang dieses Jahres gegründet ist, im Laufe des gegenwärtigen Monats aber in der ganzen Länge von Brüx bis gegen den österreichischen Verkehr übergeben sein wird, erkennt sich zahlreicher Anschlüsse an den Grenzpunkten in Prag und Brüx; in Prag namentlich mit Kaiser Franz'schen Eisenbahnen, mit der Prag-Duxer Eisenbahn, der Staatsbahn und der Prag-Duxer Eisenbahn und ist überdeckt — die einzige der Prag ausgeworfenen Städte — durch die längst erfolgte Erweiterung eines anfänglich mindesten Grundcomplexes in der Städte, welche bis an die sächsische Westwand reichen; Bahnhofsanlage durch ein Geleise mit diesem Städte in Verbindung zu bringen; in Brüx hat dieselbe Anzahl an die Anzahl der Städte und die Böhm.-Böhm.-Eisenbahn, weitere Ansätze in den Städten unzureichend.

Hieraus ist evident alle Aussicht vorhanden, für die neue Linie Brüx-Mulde einen Durchgangs-Hof zu gewinnen, der für praktisch, durch die Bedürfnisse des Koblenzverkehrs ebenso gerechtfertigte Bahnanlagen nicht leicht ausweichen kann.

Diese Rentabilitäts-Faktoren gewinnen außerdem auch durch den, besonders vorherzu-

hebenden Umstand an Bedeutung, dass die neue Linie auf Grund der zwischen den beiden hiesigen hohen Meisterwerken getroffenen und vor den legalen Adressen gebildeten Vereinbarungen günstige Anschlüsse der Mühlthalbahn direkt nach Dresden und eventuell auch der Linie nach Pirna und zur Elbe gewährt.

Das gesamme, für die Ausführung und Betrieb Instruktion der Linie Brüx-Mulde staatlich genehmigte Anlagekapital beträgt 6,500,000 fl. d. B. in Silber, wovon 2,600,000 fl. in Aktionen der Prag-Duxer Eisenbahn ausgetragen und 3,900,000 fl. d. B. S. (-2,600,000 Thaler d. B.) als Prioritäts-Anteile der genannten Bahn aufgenommen werden sollen.

Die Rentabilität des gesamten Anlagekapitals resultiert aus folgenden Grundlagen:

Die über die Linie Brüx-Mulde sich bewegende Kohlenfracht wird mit 7 Millionen Zentner veranschlagt. Dieses Praktische rechtfertigt sich darin, dass gegenwärtig schon volle 5 Millionen Zentner Braunkohle auf verbreiteten Wegen in jene begrenzte Städte finden, wobei diese Stadt, wenn die Linie Brüx-Mulde bestünde, über dieselbe gehen würde und gehen wird. Der gegenüber dem Bestande vom Jahre 1872 präsumierte Zuwachs von 2 Millionen Zentner ist bezüglich des Gangs in der Gegend scheinbarlich dargelegten außerordentlichen Stärke des Kohlenvertriebes in sehr bescheidenen Grenzen gehalten.

Die Bahn der Bahn mit ca. 5% Meilen in Anzahl gebraucht, ergibt sich mit Rückblick auf den Umstand, das die Städte die ganze Bahnlinie passieren wird, bei Annahme eines Zuschusses für die ganze Länge im Durchschnitt von 5,6 Meilen je einem Getrag von 392,000 fl. d. B.

Ein sonstiges im Frachtgute 2,000,000 Zentner zu 14 fl.

Fracht incl. der Verpackung gerechnet, macht . . . . . 201,200 " "

Personenbeförderung, gepasst und Gischt . . . . . 80,000 " "

ergibt die Summe des Brutto-Getrages mit . . . . . 163,200 fl. d. B. B.

Hierbei ab 45% Brutto, welche Anzahl nicht überschritten, da diese Linie im gemischthaltigen Vertrieb mit den Stammlinien der Prag-Duxer Eisenbahn stehen wird, mit . . . . . 343,410 " "

verbleibt ein Nettotrag von . . . . . 419,700 fl. d. B.

Wird von diesem Nettotrag die 5% Verzinsung der Prioritätsanleihe abgetragen mit . . . . . 195,000 "

so erhält für die Aktionen ein Getrag von . . . . . 224,700 fl. d. B.

welcher selbst bei Rücksichtnahme auf die successive eintretenden Tilgungsaufgaben eine fast 8% Verzinsung des Aktienkapitals erfordert.

Es ist mitan selbst bei alternativer Aussicht in den ersten Betriebsjahren sollte Sicherheit dafür geboten, dass die Verzinsung der Prioritätsanleihe unter allen Umständen durch die Betriebs-Vermögenswerte deckt sein wird.

Diese Prioritäts-Anteile im Betrage von

## 3,900,000 fl. d. B. Silber

wird nunmehr zur öffentlichen Subskription aufgelegt.

Dieselbe zerfällt in 26,000 Stück Schuld-Urkundungen zu 150 fl. d. B. Silber

oder 100 Thaler d. B.

Die halbjährig le am 1. Januar und 1. Juli verfallenden Coupons werden je mit 3 fl. 75 fl. d. B. Silber oder 2 fl. Thaler bei der Hauptstelle der l. l. priv. Prag-Duxer Eisenbahn zu Brüx und in deren Filialen in Wien, Dresden, Leipzig, Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M. usw. gezahlt.

Die Aktionen wird vom Jahre 1873 an in 50 Jahren nach dem staatlich genehmigten Tilgungsplan amortisiert.

Angemessen genügt diese Prioritäts-Anteile folgende Borthelle:

1) Die Linienzahlung ohne allen Abzug für Steuern und Abgaben, insbesondere Steuern und Gebühren auch dann, wenn die zehnjährige Vermögensperiode abgelaufen ist, von der Prag-Duxer Eisenbahn getragen werden.

2) Diese Anteile ist nicht blos auf der Linie Brüx-Mulde fundiert, sondern eine Prioritäts-Schuld der gesamten l. l. priv. Prag-Duxer Eisenbahn.

3) Liegt vone Wirtschaft vor, dass diese Anteile ausschließlich zum Zwecke des Baus und der Instruktion der Linie Brüx-Mulde verwendet werden will, indem die Prag-Duxer Eisenbahn in Verbindung ihres diesjährigen lokalen Vertriebs im eigenen wohlverstandenen Interesse der l. l. Regierung vertragsmäßig eine besondere Angereichung rücksichtlich der Beaufsichtigung der Bauvergabe und Kapitalverwendung eingeräumt und concessionsmäßig die Verpflichtung übernommen hat, die von dem staatlich genehmigten Anlagekapital erzielbaren Ergebnisse als Reservefond für Bahninfrastrukturzwecke zu behandeln.

Es kann mitan diese Prioritäts-Anteile mit Verzinsung als eine vorzügliche Kapitals-Anlage empfohlen werden.

Prag, den 7. April 1873.

## K. K. priv. Prag-Duxer Eisenbahn-Gesellschaft.

### Subscriptions-Bedingungen

für  
**2,600,000 Thaler**

## der fünfprozentigen steuerfreien Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1872 der k. k. priv. Prag-Duxer-Eisenbahn-Gesellschaft. eingetheilt in 26,000 Obligationen à 100 fl. d. B.

1. Die Zeichnung findet statt

**am 13. April 1873**

in Dresden bei der **Dresdner Bank**.

in Leipzig bei der **Sächsischen Credit-Bank** und deren **Wechsel-Comptoir**.

in Berlin bei der **Leipziger Disconto-Gesellschaft**,

in Berlin bei der **Berliner Handelsgesellschaft**,

bei der **Mitteldeutschen Creditbank-Filiale**,

in Frankfurt a. M. bei der **Deutschen Vereinsbank**,

in München bei der **Bayerischen Vereinsbank**,

in Stuttgart bei der **Königl. Württembergischen Hofbank**,

in Mannheim bei der **Rheinischen Creditbank**

und an verschiedenen anderen Städten bei den in den betreffenden Tagesblättern benannten Firmen

und mit Abschluss 6 Uhr geschlossen.

2. Eine Reduktion bei etwaiger Überzeichnung wird vorbehalten. Das Resultat der Zeichnung wird mit möglichster Beschränkung veröffentlicht.

3. Der Nominalwert ist auf 86% Thaler für 100 Thaler nominal festgesetzt. Außerdem sind die laufenden Zinsen der Obligationen vom 1. Januar 1873 ab bis zum

Zug der Ablösung zu verzögern.

4. Bei der Zeichnung sind zehn Prozent des ausgewiesenen Nominalbetrages bar oder in courshabenden Wertpapieren gegen Gantionschein zu hinterlegen.

5. Die Subskribenten haben die auf ihre Leistung entfallenden Beträge bei der jeweiligen Stelle, an welcher sie gezeichnet haben, vom 25. April bis 1. Juni d. J. gegen

Zahlung des Bezugsbetrags abzunehmen; Gantionsen werden hierbei in Berechnung gebracht, dagegen, wenn in Effeten erlegt, zurückgegeben.

6. Am 1. Juni d. J. erhält das Bezugsrecht und verfällt die erlegte Gantion.

Dresden, am 14. April 1873.

**Dresdner Bank. Sächsische Creditbank.**